



REISE IN DIE RÖMERZEIT

Außerdem erwartet euch auf

Seite II/III

... wie man im alten Rom lebte.

Seite IV

... eine Zeitreise ins römische Bonn.

Seite V

... was die Marienschule über sich erzählt. Außerdem: Witze und Ausflugstipps.

Seite VI/VII

... BONNi und BO, unsere Klimaexperten.

Seite VIII

... ein Kinderrecht, das du kennen solltest.



DIE RÖMER

von der Klasse 4e

Kleidung

Die Kleidung der Frauen bestand aus Baumwolle, reiche Familien konnten sich Stoffe aus Seide leisten, die aus dem Orient kamen. Sie wurden von Färbern in leuchtenden Farben aus Pflanzen eingefärbt. Die Frauen trugen eine Tunika, eine Stola und ein Unterkleid. Die Stola, die wie ein langes Kleid, bis zu den Füßen reichte wurde in der Taille von einem Gürtel gehalten. Die Männer trugen Leinen oder Baumwollstoffe. Eine weiße Toga war zunächst sehr beliebt, kam aber später aus der Mode, weil es zu lange dauerte diese anzuziehen. Man trug sie nur noch vor Gericht. Die Männer trugen dann auch Tuniken. Wenn es kalt war, zog man mehrere Tuniken übereinander an.



Die Frauen trugen auch Schmuck, zum Beispiel Holzketten, Armbänder, Ohrringe und Kopfreifen. Sie schminkten ihre Augenlider mit Asche, den Mund mit Rotwein und das Gesicht mit Kreidepulver.

Nele, Lea, Olivia und Romy

Essgewohnheiten

Zum Frühstück gab es Käse und Brot, dazu einen Becher Wasser. In reichen Häusern servierten Sklaven. Als die Kinder aus der Schule kamen, begann das Abendessen (schon gegen 3 Uhr nachmittags). Zuerst wurden von den Sklaven Oliven als Vorspeise serviert, damit sie mehr Appetit bekamen. Große Fleischplatten mit reichlich essbarer Dekoration wurden dann serviert. Zum Nachtisch aßen die Römer Obst. Gekostet wurde meistens mit den Fingern. Sie tranken aus kleinen Schüsseln, die Erwachsenen Rotwein mit Wasser verdünnt, die Kinder nur Wasser. In reichen Häusern wurden manchmal Essorgien gefeiert. Dabei wurde immer weiter gegessen, wenn man nicht mehr konnte, ging man ins so genannte Brechzimmer, kitzelte sich mit einer Feder im Rachen, erbrach das Gekostete und konnte dann wieder weiter essen.

Elena und Destina



Schuhe waren für Männer und Frauen gleich, nur in der Farbe unterschieden sie sich. Frauen trugen helle Farben, Männer dunklere Farben. Es waren Sandalen oder Stiefel aus Filz oder Leder.



Fotos: © Jentifo, Klein: © Hristo Hristov - Fotolia.com



Kindheit in Rom

Es gab keine Schulpflicht im alten Rom. Zunächst wurden nur die Jungen reicher Eltern unterrichtet, da die Schule Geld kostete. Die Mädchen blieben zu Hause und wurden für das Leben als Hausfrau und Mutter vorbereitet. Später durften auch die Mädchen in die Schule und blieben bis sie die Grundlagen des Lesens und Schreibens gelernt hatten (bis etwa 12 Jahre). Geschrieben wurde auf hölzerne Wachstafelchen, in die sie mit dem Griffel Buchstaben oder Zahlen einritzten. Mit dem spatelförmigen Ende des Griffels konnte man die Tafel wieder glatt streichen. In der Schule ging es sehr rau zu. Die Prügelstrafe gehörte zum Alltag der Schüler. Die Jungen lernten viel über Astronomie, Griechisch und Latein, Rechnen, Geometrie, Geschichte. Die Jungen, die keine Schule besuchten erlernten früh ein Handwerk, oft wie der Vater. Die Mädchen halfen im Haushalt oder im Laden der Mutter. Mädchen erlernten keinen Beruf.

Fadime und Sophia



Römische Zahlen

Die Römer schrieben keine Zahlen wie wir (arabische Zahlen) sondern hatten folgende Buchstaben als Zahlen. I=1, V=5, X=10, L=50, C=100, D=500, M=1000. Aus diesen Zahlzeichen wurden die Zahlen gebildet. Beispiele: II=2, III=3, IV=4 (eins vor 5), VI=6 (eins nach 5), IX=9 (eins vor 10), XI=11 usw.

Kannst du das römische Zahlenrätsel lösen? Setze statt der römischen Zahlen Buchstaben

I=A, II=B, III=C ...

III,I,XIX,XX,XVIII,I

II,XV,XIV,XIV,V,XIV,XIX,IX,I

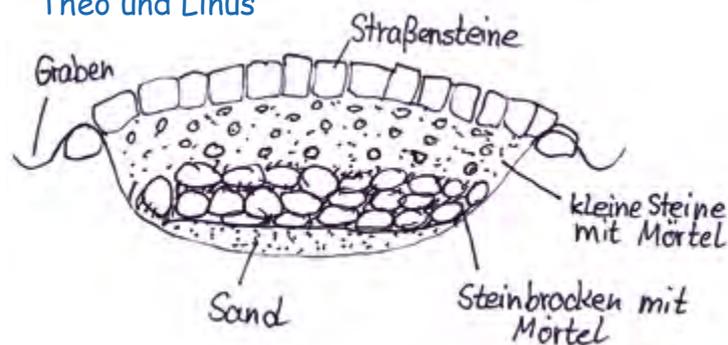
Karl und Theo



Straßenbau

Soldaten, die nicht kämpfen mussten, waren mit dem Straßenbau beschäftigt. Sie führten von Rom aus in alle Himmelsrichtungen. Sie waren stabil gebaut und hielten viele Jahrhunderte lang. Sie waren mehr als einen Meter dick und waren an der Oberfläche gewölbt, damit der Regen abfließen konnte. An den Straßen wurden Meilensteine errichtet (1 römische Meile waren ungefähr 1 484 m).

Theo und Linus



Gladiatorenkämpfe

Im Kolosseum, einem riesigen Gebäude im Rom, ließen die Kaiser zur Unterhaltung des Volkes Gladiatorenkämpfe abhalten. Gladiatoren waren meistens Kriegsgefangene von den römischen Feldzügen. Diese kämpften nicht nur gegeneinander sondern mussten auch gegen Löwen, Tiger oder Elefanten kämpfen. Wenn ein Gladiator am Boden lag, durfte das Volk über Leben und Tod entscheiden. Daumen nach oben hieß, dass er weiterleben durfte. Daumen nach unten hieß, dass er sterben musste.

Karl, Leon und Ilker

Zeitreise ins alte Bonn

von der Klasse 4e

Foto: Ulf / Fotopix - Fotolia.com



Wusstest du, dass die Gallier von den Römern viel lernten?

Die Römer bauten ihre Häuser aus Stein. Hierfür hatten sie schon riesige Lastkräne. Eine Nachbildung steht an der Römerstraße/Ende Augustusring. Die Römer bauten Kanäle und kilometerlange Wasserleitungen.

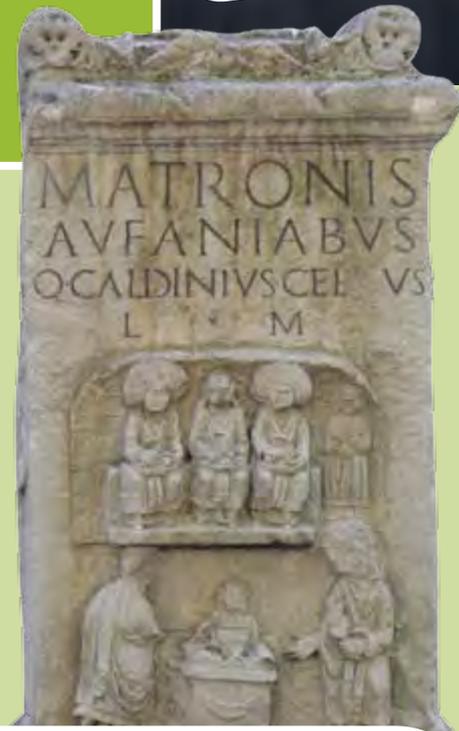
Elena

Wusstest du, dass viele Bonner Straßen noch an die Römer am Rhein erinnern? Z.B. Römerstraße, Augustusring (nach Kaiser Augustus), Drususstraße (nach einem berühmten römischen Feldherrn) und Heerstraße. Im Norden von Bonn gibt es sogar das Römerbad.

Wusstest du, dass vor über 2 000 Jahren das kleine Dorf Bonn von den Römern erobert wurde? Die Römer waren erfolgreiche Krieger. Mit ihren Legionen eroberten sie viele Länder. Die mächtigen Volksherren wollten immer mehr erobern. Ein mächtiger Feldherr war Julius Caesar. Er marschierte mit seinen Soldaten nach Norden bis zum Rhein. Ganz Gallien wurde erobert, darunter Orte wie Paris, Köln, Bonn, Xanten, Neuss, Koblenz und Mainz. Länder rund um das Mittelmeer wurden von den Römern erobert.

Karl

Wusstest du, dass es in der Heerstraße in Bonn und an einigen anderen Stellen in der Nähe viele römische Denkmäler gibt? Diese sind natürlich nur Nachbildungen, die echten sind viel zu wertvoll und stehen im Landesmuseum. Diese zeigen Meilensteine, Grabsteine, Götterdenkmäler und Matronensteine (mütterliche Gottheiten, die die Felder und Äcker beschützen).



Lea

Wusstest du, dass das Römerlager im Ortsteil Bonn-Castell stand? Das liegt im Bonner Norden. Es gibt sogar ein in Bronze gegossenes Modell des Römerlagers „Castrum Bonnensia“ in einer Wohnsiedlung an der Graurheindorfer Straße. (Foto auf dem Titelblatt). In so einem Soldatenlager lebte eine „Legion“, das waren 6 000 Soldaten.

Romy

Theo

Lösungswort: Castra Bonnensia

Wir stellen
uns vor

Die Marienschule

von der Klasse 4f



Wir sind Schülerinnen und Schüler aus der Marienschule. Die Marienschule liegt in der Bonner Altstadt. Es gehen ungefähr 250 Kinder bei uns zur Schule. In allen Klassen sind verschiedene Jahrgänge gemischt. Wir sind z.B. eine Klasse mit Viert- und Erstklässlern.

Seit dieser Ausgabe arbeiten wir an Bonni-Live mit.

Zusammen mit der Nordschule sind wir ein Grundschulverbund. Das heißt, dass wir eigentlich eine Schule mit zwei Gebäuden sind. Die Nordschule liegt in Bonn-Castell. Wir machen viel zusammen. Zum Beispiel feiern wir gemeinsam Karneval und führen einmal im Jahr ein großes Sportfest durch.

Hannah, Gülcan, Eva, Wendy



BONNiLive

Witze und Ausflugstipps

Witz:

Was tragen
Gummibären,
wenn es
regnet?

Gummistiefel

Antwort:

Ausflugstipp zum Thema „Römer“

Etwas weiter weg ist das römisch germanische Museum in Köln. Auch hier findet man viele echte Gegenstände aus der Römerzeit. Ein Besuch nimmt dich mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Male BONNi und die
Buchstaben von
BONNiLive in den
richtigen Farben an!

Witz:

Ein Mann geht
abends nach
Hause und
sieht, dass
bei ihm Licht
brennt.
„Komisch“ denkt
er „um die Zeit
bin ich doch gar
nicht zu Hause!“

Ausflugstipp zum Thema „Römer“

Das LVR-Landesmuseum Bonn zeigt eine Ausstellung zur Geschichte Bonns. Hier gibt es auch viel zu den Römern zu sehen. Jeden Dienstag bietet das Museum einen Bus an, der dich mit deiner Klasse kostenlos zum Museum und wieder zurück bringt. Wenn du also mehr über das alte Bonn und die Römer erfahren willst kannst du dich im Internet über das LVR-Landesmuseum Bonn informieren:

www.rlmb.lvr.de/museum/

Witz:
Im Meer treffen sich
zwei Fische.
Der eine sagt: „Hi!“
Der andere fragt: „Wo?“



präsentiert von der
Stiftung Bonner
Klimabotschafter
www.bonner-klimabotschafter.de

GÄHN
Oh, was für ein
wunderschöner
Morgen!

Komm,
wir gehen
frische
Frühstücks-
brötchen
kaufen!



Los,
steig
ein!

Wir fahren mit
dem Auto?
Klar!



30 Sekunden später...

WUSCH!!!



Was, wir
sind schon
da?

Ja! Toll, daß die
Bäckerei direkt
um die Ecke ist,
was?



Aber BONNI, weißt
du denn nicht, daß
Autos ganz viel CO2
ausstoßen?

CO2?
Was ist
das
denn?



CO₂ - oder "Kohlenstoffdioxid" - ist
ein Treibhausgas, das bei
Verbrennung entsteht. Durch
unsere vielen Abgase sammelt sich
das CO₂ zu einer wachsenden
Schicht in der Atmosphäre.



Die Sonnenwärme, die normalerweise
zu einem großen Teil wieder in den
Weltraum entweicht, wird durch
diese Schicht in unserer Atmosphäre
festgehalten.

Deswegen steigt
weltweit die
Temperatur, das
Klima wandert
sich!



Oh, vom
Klimawandel
habe ich
schon viel
gehört!

Durch die
steigenden
Temperaturen
schmilzt auch
meine Heimat
im hohen
Norden!



Und deshalb sollte
man so kurze
Strecken entweder
zu Fuß oder mit
dem Fahrrad
zurücklegen, und
das Auto stehen
lassen!

Oh,
darüber
habe ich
noch nie
nachgedacht!



Mit dem Fahrrad Brötchen
kaufen macht doch viel
mehr Spaß, oder?

Von jetzt an fahre ich
kurze Strecken immer
mit meinem Drahtesel,
als Löwe muß man ja
auch fit bleiben!

Und
wenn schon
Auto, dann
nicht schneller
als 220km/h auf
der Autobahn -
das spart Benzin
und Abgase, und
ist viel sicherer
als zu rasen!



Klimaschutz in Bonn

von der Klasse 4a

Das sagen wir dazu:

Atmosphäre

Unsere Erde wird von einer Schutzschicht umgeben. Die heißt Atmosphäre. Das Wort Atmosphäre kommt aus dem griechischen und bedeutet übersetzt „Dunstkugel“. („atmos“ (Dunst) und „sphaira“ (Kugel)). Sie ist ungefähr 80 km dick. Die Atmosphäre enthält viele verschiedene Gase, zum Beispiel Sauerstoff, Stickstoff, Kohlendioxid und Ozon. Sie bilden die Luft, die wir atmen.



Ozonschicht

Die Ozonschicht ist ein Teil der Atmosphäre. Sie befindet sich in einer Höhe von 15 bis 50 km. Ozon schützt wie ein Filter die Menschen, Tiere und Pflanzen vor den ultravioletten Strahlen (UV-Strahlen). Die sind für den Menschen gefährlich.



Klima wandelt sich

Leider haben wir Menschen in den letzten 150 Jahren selbst so viele dieser Gase zusätzlich produziert, dass zu viel Wärme gespeichert wird. Dadurch steigt die Temperatur auf unserer Erde.



Treibhausgase

Es gibt verschiedene Treibhausgase. Die wichtigsten heißen Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas oder FCKW.

Kohlendioxid entsteht bei jeder Verbrennung. Also wenn Menschen heizen, Auto fahren, kochen oder mit dem Flugzeug fliegen – immer, wenn Benzin, Dieselmotoren, Gas, Holz, Öl oder Kohle verbrannt wird.



Treibhauseffekt

Nur durch den natürlichen Treibhauseffekt können wir auf unserer Erde leben. Die Gase in der Atmosphäre funktionieren wie die Glasscheiben eines Gewächshaus (Treibhauses). Die Sonnenstrahlen können herein und wärmen das Treibhaus. Innen drin wird die Wärme von den Treibhausgasen festgehalten. Sie sorgen dafür, dass es nicht zu kalt wird. Das ist der Treibhauseffekt. Ohne die Treibhausgase wäre es auf der Erde zu kalt zum Leben.



Post für BONNi & BO

Schreibt oder malt einen Brief an die beiden. BONNi braucht noch mehr Ideen, wie er kurze Strecken zurücklegen kann. Auch BO will das gerne wissen!

Adresse:
Sebastian „Özi“ Jenal
Konrad-Adenauer-Platz 24
53225 Bonn



Spielplatzeinweihung „Am Sonnenberg“

Erinnerst du dich...

...an den Artikel über die Spielplätze in Bonn in der vorletzten Ausgabe?

Im September 2011 wurde der „Spielplatz am Sonnenberg“, der von Kindern geplant wurde, feierlich eröffnet. Kommt nach Küdinghoven! In der „Prärie“ könnt ihr euch austoben.



Recht auf Bildung (Artikel 28)

von Maya, Maike und Lisa



Früher, im römischen Bonn, gingen die Kinder nicht in die Schule. Die Mädchen lernten bei ihren Müttern alles über Hausarbeit. Jungen waren bei ihren Vätern und lernten alles über Viehzucht und Ackerbau. Nur die Eltern, die reich waren, schickten ihre Kinder in die

Schule. Der Lehrer war meist ein Sklave. Die Kinder saßen auf dem Boden. Sie mussten das machen, was der Lehrer ihnen sagte. Wenn sie nicht gehorchten oder einen Fehler machten, bekamen sie Schläge.

Im heutigen Bonn ist das zum Glück anders. Alle Kinder haben das Recht in die Schule zu gehen und eine Menge zu lernen. Das Gesetz hat die „Schulpflicht“ für alle Kinder festgelegt. Die Lehrer haben eine Ausbildung und wissen, wie sie Kindern ganz viel beibringen.

Lehrer dürfen kein Kind quälen, gemein behandeln oder sogar schlagen. Sie müssen jedes Kind ermutigen und fördern, egal wie gut oder wie schlecht es in der Schule ist. Es ist auch egal, wo jedes Kind herkommt und welchen Beruf die Eltern haben. Die Kinder müssen sich aber auch anstrengen.

◀ römischer Lehrer mit Papyrusrolle

Ich möchte ganz viel lernen! Gibt es auch Schulen für Löwen?

Rätsel

Versteckte Wörter

Kleidet mich bitte römisch ein!

Finde die 8 versteckten Wörter. Sie können waagrecht, senkrecht oder diagonal stehen.

Einige sind auch rückwärts geschrieben.

Als kleine Hilfe stehen die Begriffe an der Seite.

I	L	A	T	E	W	N	S	E	I	T	E	M	Z
Z	N	N	R	T	I	M	E	D	I	R	M	Ö	K
C	H	D	O	M	T	T	J	L	Ö	P	E	R	E
S	C	H	E	G	Z	E	B	I	E	K	L	L	P
H	A	D	S	R	R	M	W	I	R	K	U	N	S
B	O	N	N	I	L	I	V	E	Ö	H	E	T	U
A	D	I	C	H	N	U	L	I	C	T	Z	I	K
R	T	M	M	E	L	I	N	S	I	Ü	G	U	N
Ö	S	T	I	G	B	U	N	K	T	W	K	N	R
M	H	L	L	U	T	E	B	H	P	L	L	E	M
E	G	N	U	T	I	E	Z	U	E	H	I	A	I
R	H	C	S	R	O	E	N	N	O	W	M	O	P
A	W	X	A	R	B	L	A	U	W	O	A	B	B
T	Q	M	D	T	T	K	I	N	D	E	R	S	Z



- SEITE
- KINDER
- BONNILIVE
- KLIMA
- RÖMER
- MARIENSCHULE
- WITZ
- ZEITUNG

STADT. CITY. VILLE. BONN.

Impressum:
 Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Gottfried-Kinkel-Grundschule in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie – Die Kinder- und Jugendbeauftragte, Presseamt, v.i.S.d.P.: Dr. Monika Hörig (verantwortlich)
 Redaktion: Elke Buttgerit, Alexa Plass-Schmidt, Martina v. Wangenheim, Gottfried-Kinkel-Grundschule, Irene Hüstermann, Ingrid Henseler, Grundschulverbund Marienschule-Nordschule

Illustrationen Löwe: Susanne Kress
 Comic: özi's comix studio.
 Layout: Nadine Valeska Schwarz, www.nadine-schwarz.de
 Auflage: 13 000 Stück
 Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr, jeweils vor den Ferien (März, Juli, Oktober, Dezember)

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Bonn und der Bürgerstiftung Bonn

